



Industrie- und Handelskammer
Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

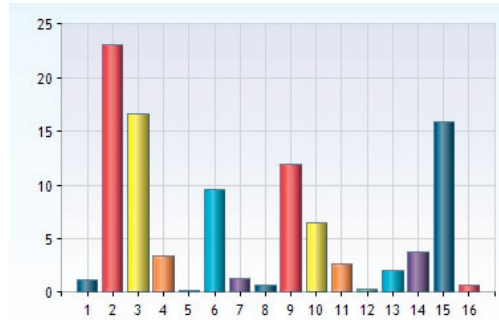
Bundesweite Umfrage der Industrie- und Handelskammern zur E-Bilanz

(Befragungszeitraum Juni bis August 2012)

E-BILANZ-UMFRAGE – BUNDESWEITE ERGEBNISSE

1. In welchem Bundesland sind Sie IHK-Mitglied (Hauptsitz der Betriebsstätte Ihres Unternehmens)?

1	Baden-Württemberg	10 (1%)
2	Bayern	191 (23%)
3	Berlin	138 (17%)
4	Brandenburg	28 (3%)
5	Bremen	2 (0%)
6	Hamburg	80 (10%)
7	Hessen	11 (1%)
8	Mecklenburg-Vorpommern	6 (1%)
9	Niedersachsen	99 (12%)
10	Nordrhein-Westfalen	54 (7%)
11	Rheinland-Pfalz	22 (3%)
12	Saarland	3 (0%)
13	Sachsen	17 (2%)
14	Sachsen-Anhalt	31 (4%)
15	Schleswig-Holstein	132 (16%)
16	Thüringen	6 (1%)



2. Wie groß ist Ihr Unternehmen nach den Größenkriterien des Handelsgesetzbuches (§ 267 HGB)?

1	klein	350 (46%)
2	mittel	235 (31%)
3	groß	148 (19%)
4	weiß nicht / keine Angabe	35 (5%)

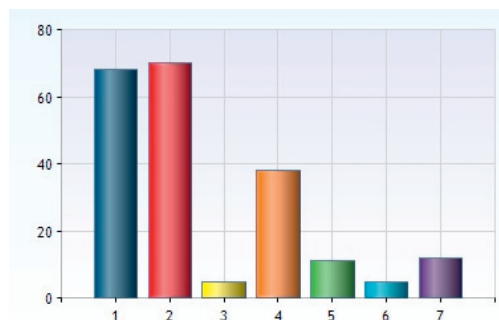


E-BILANZ-UMFRAGE – BUNDESWEITE ERGEBNISSE

3. Welche wesentlichen Auswirkungen erwarten Sie durch die verpflichtende Einführung der elektronischen Bilanz (E-Bilanz)?

(Mehrfachantworten möglich)

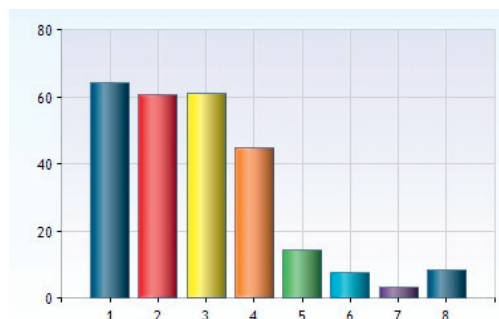
1	höhere Kosten	442 (68%)
2	höherer Zeitaufwand	456 (70%)
3	weniger Zeitaufwand	32 (5%)
4	mehr Personalaufwand	248 (38%)
5	frühere Rechtssicherheit (zeitnähere Betriebsprüfung)	74 (11%)
6	Andere	33 (5%)
7	Keine wesentlichen Auswirkungen	78 (12%)



4. Welche wesentlichen Schwierigkeiten sehen Sie durch die Umstellung auf die E-Bilanz?

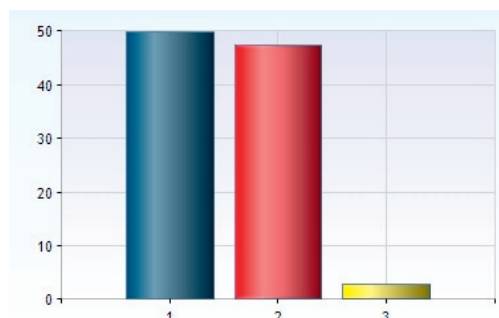
(Mehrfachantworten möglich)

1	Umfang/Detailgrad der Taxonomie	386 (64%)
2	Notwendige Anpassungen des Kontenrahmens	365 (61%)
3	Kosten der Umstellung	369 (61%)
4	mangelnde Information durch die Finanzverwaltung	271 (45%)
5	mangelnde Information durch steuerliche Berater	86 (14%)
6	mangelnde Information durch die IHK	47 (8%)
7	Andere	21 (3%)
8	Keine wesentlichen Schwierigkeiten	50 (8%)



5. Wie bewerten Sie die Einführung der E-Bilanz für Ihr Unternehmen?

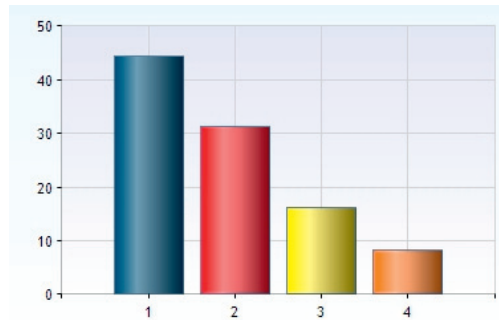
1	deutlicher Nachteil	298 (50%)
2	eher neutral	283 (47%)
3	deutlicher Vorteil	17 (3%)



E-BILANZ-UMFRAGE – BUNDESWEITE ERGEBNISSE

6. Wie wichtig ist für Sie die Beibehaltung der Abgabe der Bilanz in Papierform für einen Übergangszeitraum?

1	sehr wichtig	260 (44%)
2	wichtig	184 (31%)
3	weniger wichtig	95 (16%)
4	nicht relevant	48 (8%)



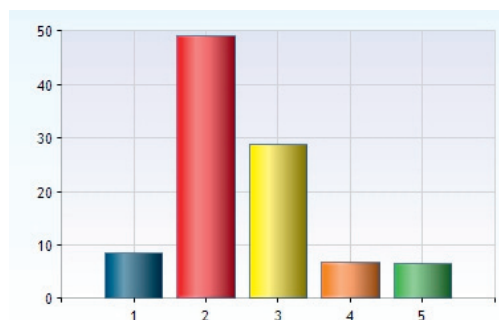
7. In welcher Höhe belaufen sich Ihre jährlichen Kosten für die Buchführung, Jahresabschlusserstellung sowie für die laufende Steuerberatung?

1	bis 5.000 €	149 (26%)
2	5.000 € bis 10.000 €	133 (23%)
3	über 10.000 €	298 (51%)



8. Was erwarten Sie? Um wie viel Prozent werden sich Ihre Kosten erhöhen?

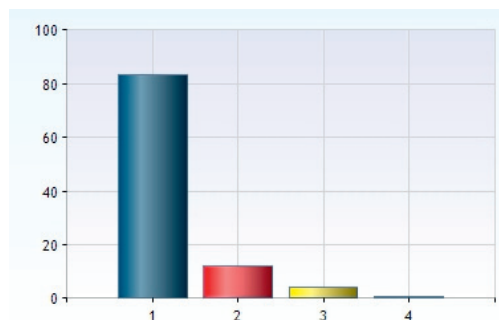
1	0%	49 (9%)
2	bis 10%	278 (49%)
3	bis 20%	164 (29%)
4	bis 30%	39 (7%)
5	mehr als 30%	37 (7%)



9. Wie bewerten Sie die Einführung der E-Bilanz aus Sicht des Bürokratieaufwands?

a) zum Zeitpunkt der Einführung der E-Bilanz (Umstellungsaufwand):

1	hoher Bürokratieaufwand	455 (83%)
2	geringer Bürokratieaufwand	66 (12%)
3	kein Bürokratieaufwand	22 (4%)
4	Reduzierung des Bürokratieaufwands	4 (1%)



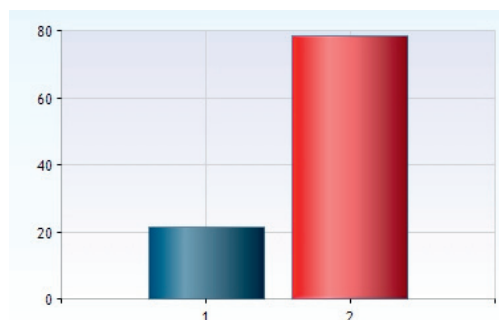
b) nach Einführung der E-Bilanz:

1	hoher Bürokratieaufwand	223 (41%)
2	geringer Bürokratieaufwand	208 (38%)
3	kein Bürokratieaufwand	49 (9%)
4	Reduzierung des Bürokratieaufwands	68 (12%)



10. Die E-Bilanz hat eine größere Gliederungstiefe als die bisherige HGB-Bilanz. Wie bewerten Sie die zusätzlichen Informationspflichten?

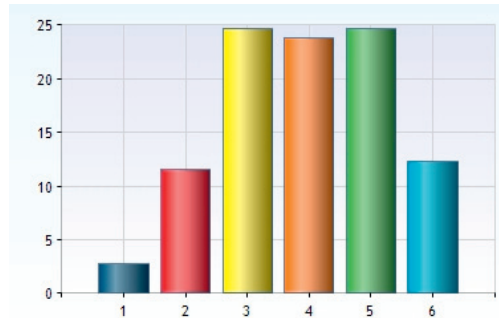
1	verhältnismäßig	117 (22%)
2	unverhältnismäßig	427 (78%)



E-BILANZ-UMFRAGE – BUNDESWEITE ERGEBNISSE

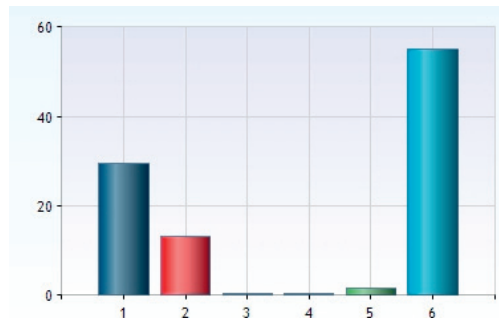
11. Wie schätzen Sie (mit deutschen Schulnoten von 1 bis 6) Ihren E-Bilanz-Vorbereitungsstand zur Zeit ein?

1	1	15 (3%)
2	2	63 (12%)
3	3	134 (25%)
4	4	129 (24%)
5	5	134 (25%)
6	6	67 (12%)



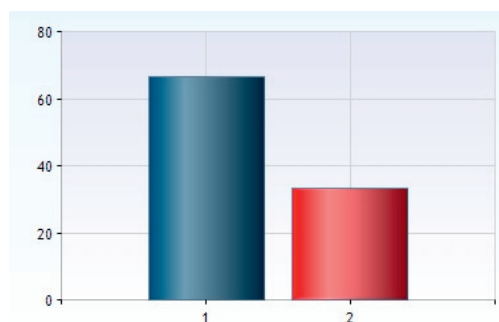
12. Welches Finanzbuchhaltungs-/ERP-System nutzen Sie (d.h. Name des Software-Anbieters)?

1	DATEV	159 (29%)
2	SAP	72 (13%)
3	Oracle	3 (1%)
4	JD Edwards	1 (0%)
5	AGENDA	8 (1%)
6	Andere	297 (55%)



13. Benutzen Sie einen allgemeinen Standardkontenrahmen?

1	Ja	360 (67%)
2	nein	180 (33%)



14. Wird der Jahresabschluss durch einen Steuerberater erstellt?

1	Ja	324 (60%)
2	Nein	213 (40%)



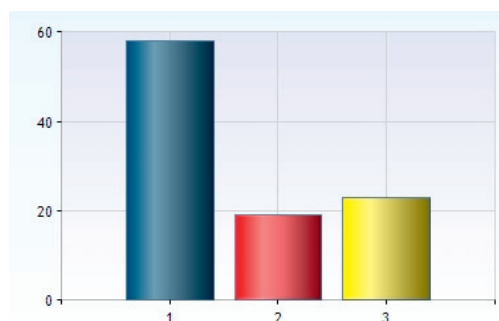
15. Würden Sie die Möglichkeit der Abgabe der E-Bilanz über ein Elster-Formular als kostenfreie Übermittlungsmöglichkeit begrüßen?

1	Ja	293 (55%)
2	Nein	71 (13%)
3	Weiß nicht	168 (32%)



16. Wie hoch war der Umsatz Ihres Unternehmens im letzten Wirtschaftsjahr in Deutschland?

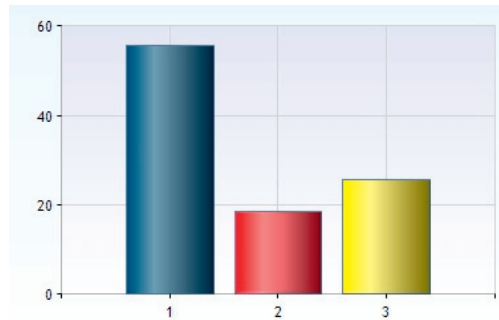
1	bis einschließlich 9.680.000,- €	307 (58%)
2	9.680.000,- € bis 38.500.000,- €	101 (19%)
3	mehr als 38.500.000,- €	122 (23%)



E-BILANZ-UMFRAGE – BUNDESWEITE ERGEBNISSE

17. Wie hoch war die Bilanzsumme (im Sinne des § 267 HGB) Ihres Unternehmens im letzten Wirtschaftsjahr in Deutschland?

1	bis einschließlich 4.840.000,- €	292 (56%)
2	4.840.000,- € bis 19.250.000,- €	98 (19%)
3	über 19.250.000,- €	135 (26%)



18. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen im Jahresdurchschnitt?

1	0 - 50	301 (57%)
2	51 - 250	116 (22%)
3	251 - 1000	74 (14%)
4	> 1000	34 (6%)

